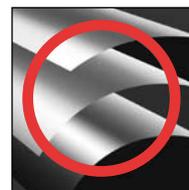
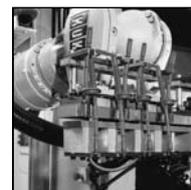
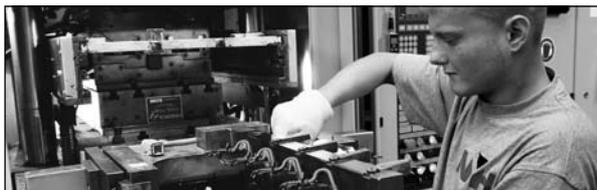
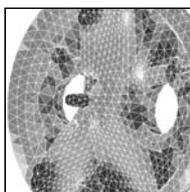
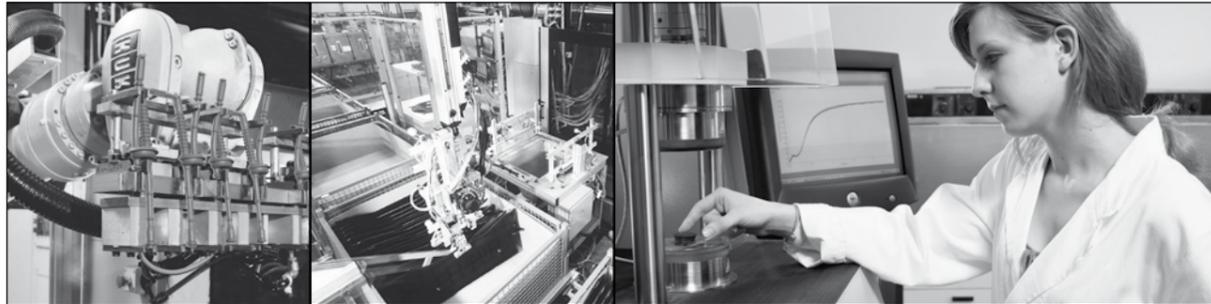
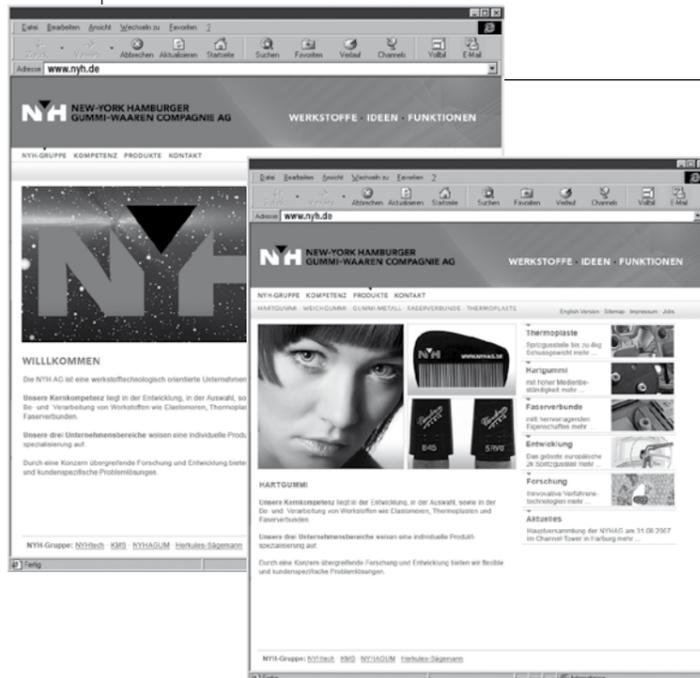


GESCHÄFTSBERICHT 2006





WERKSTOFFE • IDEEN • FUNKTIONEN



am Donnerstag, dem 21. Juni 2007, im Konferenzzentrum des Channel Tower Harburg, 17. Etage, Karnapp 25/ Schellerdamm 30, 21079 Hamburg. Beginn: 15.00 Uhr:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie Aktiengesellschaft sowie des Berichts des Aufsichtsrats, jeweils für das Geschäftsjahr 2006.
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Allein-Vorstands für das Geschäftsjahr 2006
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor,
 - für den Allein-Vorstand bis zum 28.2.2006 des Geschäftsjahres, Herrn Peter Swienty, die Entlastung zu vertragen,
 - dem Allein-Vorstand ab 1.3.2006 des Geschäftsjahres, Herrn Dr. Stute-Schlamme, Entlastung zu erteilen.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2007
Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Control5H GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu wählen.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht nach § 7 Abs. (1) der Satzung aus sechs Mitgliedern. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates richtet sich nach §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG und §§ 1 Abs. 1 Satz 2, 4 Abs. 1 DrittelbG. Die Hauptversammlung ist bei der Wahl der Aktionärsvertreter an Wahlvorschläge nicht gebunden.
Der Aufsichtsrat schlägt vor, Herrn Prof. Dr. Bernd Schmidek, Hochschullehrer am HAW, Hamburg, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen.
Herr Prof. Schmidek hat folgende weitere Mandate i.S.d. § 125 Abs. (1) Satz 3 AktG inne:
 - Mitglied des Aufsichtsrates der MBB Liftsysteme AG, Delmenhorst

Teilnahme an der Hauptversammlung

Durch das Inkrafttreten des UMAG und die nachfolgende Änderung der Satzung der Gesellschaft haben sich die Voraussetzungen für die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts geändert.

Teilnahmeberechtigung durch Anmeldung

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich spätestens bis zum 14. Juni 2007, 24.00 Uhr (Datum des Zugangs) unter Nachweis ihrer Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung unter folgender Anschrift anmelden:

**New-York Hamburger Gummi-Waaren
Compagnie Aktiengesellschaft**
c/o Otto M. Schröder Bank AG
Bleichenbrücke 11
D-20354 Hamburg
Fax: +49 (0)40 34 06 71
E-Mail: hv-nyhag@schroederbank.de

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist durch einen in Textform erstellten Nachweis des Anteilbesitzes durch das depotführende Institut nachzuweisen. Der Nachweis des Anteilbesitzes hat sich auf den Beginn des 21. Tages vor der Versammlung zu beziehen. Betreffend solche Aktien, die zum maßgeblichen Zeitpunkt nicht in einem bei einem Kreditinstitut geführten Aktiendepot verwahrt werden, kann die Bescheinigung auch von der Gesellschaft, einem Notar, einer Wertpapiersammelbank oder einem Kreditinstitut in der Bundesrepublik Deutschland ausgestellt werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, bei Zweifeln an der Richtigkeit oder Echtheit des Nachweises einen geeigneten weiteren Nachweis zu verlangen. Wird dieser Nachweis nicht oder

nicht in gehöriger Form erbracht, kann die Gesellschaft den Aktionär zurückweisen.
Die Anmeldung und der Berechtigungsnachweis müssen in deutscher oder englischer Sprache erfolgen.
Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Zahl der Anmeldungen zu unserer Hauptversammlung jedem Aktionär nur max. 2 Eintrittskarten ausstellen können.

Stimmrechtsvertretung

Wir weisen unsere Aktionäre gemäß § 125 Absatz (1) Satz 2 AktG auf die Möglichkeit der Ausübung des Stimmrechtes durch einen Bevollmächtigten, auch durch eine Vereinigung von Aktionären, hin.

Anträge von Aktionären

Eventuelle Anträge zur Hauptversammlung gemäß § 126 Absatz (1) AktG und Wahlvorschläge von Aktionären gemäß § 127 AktG werden unter der Internetadresse:
<http://www.nyhag.de>
veröffentlicht. Hierfür müssen die Anträge mit Nachweis der Aktionärs-eigenschaft spätestens am 6. Juni 2007, 24:00 Uhr, bei folgender Adresse eingehen:
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie Aktiengesellschaft
Der Vorstand
Nartenstraße 12
D-21079 Hamburg
Telefax: +49 (0)40 77 129-201
E-Mail: gabriele.philipp@nyhag.de

Anderweitig adressierte Anträge oder Wahlvorschläge werden nicht berücksichtigt.

Hamburg im Mai 2007
Der Vorstand

LAGEBERICHT DER NYH AG

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2006 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. EUR 0,81 Mio. ausgewiesen. In diesem Ergebnis ist die Bildung einer 6b EstG-Rücklage in Höhe von EUR 1,4 Mio. als außerordentlicher Aufwand berücksichtigt.

Der Jahresüberschuss begründet sich insbesondere durch den Verkauf der Betriebsgrundstücke. Das operative Ergebnis der Gesellschaft wies plangemäß im Jahr 2006 noch einen Fehlbetrag von EUR 0,9 Mio. aus. Weiterhin ergab sich ein außergewöhnlicher Aufwand von EUR 0,4 Mio. u.a. für Maßnahmen im Rahmen der Kapitalerhöhung.

Die Gesellschaft wies zum 31.12.2005 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 189 aus. Durch den Verkauf sämtlicher Betriebsgrundstücke und der damit verbundenen Aufdeckung stiller Reserven in 2006 war das Eigenkapital zum Zeitpunkt der Bilanzierung für das Berichtsjahr 2005 (Erstellung Anfang bis Mitte 2006) jedoch bereits wieder positiv. Weitere Liquiditätszuflüsse waren durch eine in 2006 durchzuführende Kapitalerhöhung geplant. Die Kapitalerhöhung um ca. EUR 2,5 Mio. wurde durch Ausgabe von 128.000 neuen Aktien erfolgreich im Dezember 2006 durchgeführt.

Für das Jahr 2007 sind erstmals wieder positive operative Ergebnisse geplant.

Die NYH AG hat Ende 2006 einen Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Lüneburg geschlossen. Vorbehaltlich aufschiebender Bedingungen hinsichtlich der Sicherstellung des gesamten Investitionsvolumens ist damit die Standortentscheidung gefallen. Die Gesellschaft plant, auf dem Grundstück sämtliche notwendigen Betriebsgebäude bis Mitte 2008 zu erstellen und in zwei bis drei Schritten die Fertigung an den neuen Standort zu verlagern. Die Bauplanung ist in Zusammenarbeit mit Architekten, Statikern, Bauunternehmern und Hochschulen entwickelt worden und stellt eine, bezogen auf die Investition, hoch moderne, exakt auf die Bedürfnisse und Zukunftsplanungen der NYH AG abgestimmte Nutzung dar. Fertigung, Lager und Verwaltung werden konzentriert, Material-, Fertigungs- und Logistikfluss optimiert.

Die heutigen und zukünftigen Geschäftsfelder der NYH AG stellen sich nach notwendigen Sortimentsbereinigungen bzw. Straffungen wie folgt dar:

Werkzeuge für die Haarpflege

Herstellung und Vertrieb von Kämmen aus Naturkautschuk sowie der Verkauf von Kunststoffkämmen, Bürsten und Scheren als Handelsware. Abnehmer ist das Friseurhandwerk im In- und Ausland. Die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Hartgummikamms sind insbesondere was spezifische Steifigkeit, Zahnteilung sowie Säure- und Laugebeständigkeit angeht zur Zeit noch unerreichbar. Neue Entwicklungen, wie zum Beispiel aus Carbon hergestellte Käämme realisiert die NYH AG gemeinsam mit Partnerfirmen. Mit den Marken Hercules Sägemann und Matador ist

die NYH AG Marktführer in dem Bereich Handwerk. Erste Erfolge konnten im Einzelhandel erzielt werden. Hier existiert ein deutliches Wachstumspotential, das durch Ausweitung von Markenbekanntheit und Breite der Distribution erschlossen werden soll.

Formteile

Intensive, langfristige Zusammenarbeit mit den Kunden bei der Produkt- und Produktionsverfahrensentwicklung ist schon im Vorfeld der Konstruktion notwendige Voraussetzung und wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Weiterentwicklung des Know-how und der Beginn der Entwicklung der folgenden Generation mit Serienreife eines Produktes hat hohe Priorität.

Ebonit (Hartgummi)

Herstellung von Halbzeugen für die hochwertige Musikindustrie, insbesondere Mundstücke für Holz- und Blechblasinstrumente. Der einzigartige Mix aus Materialbeschaffenheit, Optik und Haptik sowie Tonerzeugung machen die Ebonitprodukte einmalig und unverzichtbar für professionelle Musiker. Aber auch neue Entwicklungen auf Basis von speziellen Thermoplasten werden zusammen mit Kunden entwickelt, so dass die NYH AG auch diesen Kompetenzbereich zukünftig besetzen wird.

Weichgummi

Formprodukte die im Injection-Moulding-Verfahren hergestellt werden und die als hochwertige Bauteile im Maschinenbau, der Automobilindustrie und der Kleinmotorenindustrie eingesetzt werden, wie zum Beispiel Kraftstoff führende Leitungen, die aus speziellen Weichgummimischungen hergestellt und aufwändig hinsichtlich Qualitätssicherung und Kontrolle vom Rohstoff über die eingesetzten Werkzeuge, bis hin zum Fertigungsprozess und der Ausgangskontrolle und Logistik sind, bilden einen Schwerpunkt der Elastomere. Solche mit Kunden entwickelten Produkte der jüngsten Generation, die ohne zusätzliche Halterungen, Klemmen oder Schellen und damit wesentlich kostengünstiger verbaut werden können überdauern die Maschinen, in denen sie eingesetzt werden in der Regel um ein Vielfaches.

Thermoplaste

Hier handelt es sich insbesondere um Sicherheitsbauteile, wie in aufwändigen, spezialisierten Spritzgießverfahren hergestellte Thermoplast - Produkte oder Metall - Umspritzungen. Entwicklung Herstellung und Vertrieb von Modulen und Systemen aus Kunststoff für die Maschinen-, Automobil- und Luftfahrtindustrie, insbesondere die in hochspezialisierten Spritzgießverfahren hergestellten Ummantelungen von Metallen bilden einen neuen Geschäftsbereich mit deutlich wachsenden Umsätzen und Erträgen und einen Know-how - Schwerpunkt. Die NYH hat mit dem Kunden und Maschinenbaulieferanten erfolgreich ein Verfahren entwickelt, bei dem Lenksäulen im Mikrobereich mit speziellen Thermo-

plasten umspritzt, geprüft und dokumentiert werden. Die Komfort- und Qualitätsverbesserung des Kundenproduktes dieser sicherheitsrelevanten Baugruppen wird im Premiumbereich der Automobilindustrie eingesetzt.

Lamine

Das Endprodukt „Elektrolytkondensator“ ist Bestandteil beinahe jedes elektrischen Gerätes. NYH stellt ein Zwischenprodukt her – eine gummierte Harzlaminatplatte, die wiederum von unseren Kunden in runde Deckel gestanzt und mit Kontakten versehen werden. Wettbewerb besteht nach Aussage der weltweit wenigen Kunden, aber nicht auf gleichem Qualitätsniveau. Eigene Materialrezepturen und Prozesstechnik sowie jahrzehntelange Erfahrung stellen ein Know-how dar, welches die NYH in den Stand versetzt, diese Platten in Zukunft mit deutlich geringeren Energiekosten und durch Beistellung der Materialien vollständig in Lohnfertigung produzieren zu lassen, wobei Rohstoffbeschaffung, Rezepturen und auch Qualitätssicherung und -management bei der NYH verbleiben.

Konzernverhältnisse

Wie bereits im Jahresabschluss 2005 besteht für die NYH AG keine Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung mehr.

Produktentwicklungen

In den Industriebereichen Elastomere und Thermoplaste ist fortwährende Entwicklungsarbeit - eigene und in Kooperation mit den Kunden - unabdingbar und mittel- und langfristig einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren. Die NYH wird die notwendige Weiterentwicklung von Know-how, intern und mit externen Spezialisten weiter vorantreiben. Im Bereich Lamine laufen Entwicklungen, die einerseits in bestehenden Bereichen zu notwendigen Stückkostensenkungen führen werden, und andererseits, gemeinsam mit Partnern, unter neuen Verfahren und auch mit innovativen Materialien Produkte für zukunftsreiche Sparten, wie z.B. Hybridantriebe anvisieren.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das operative Ergebnis hat sich erheblich verbessert auf einen Fehlbetrag von unter 1 Mio. EUR. Dieses Ergebnis entspricht der Planung für das Geschäftsjahr 2006. In der zweiten Hälfte des Jahres 2006 begannen Restrukturierungsmaßnahmen zu greifen. Die Kapazitätsauslastung und damit einhergehend die Produktionsmengen wurden kontinuierlich verbessert. Auch Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die eingeführte funktionale Struktur begannen zu greifen und haben zu spürbaren Entlastungen geführt.

Werkzeuge für die Haarpflege

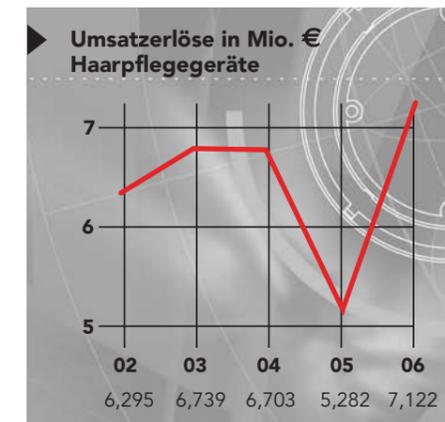
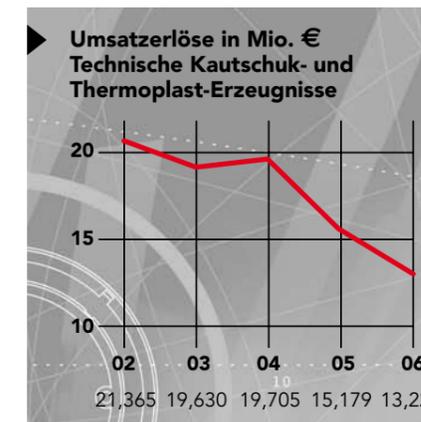
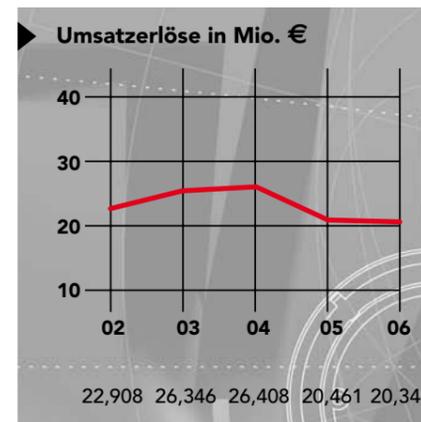
Erstmals seit 2002 konnte der Umsatz wieder nachhaltig gesteigert und Kundenaufträge vollständig bedient werden. Die Marktanteilsverluste aus 2005 konnten annähernd zurückgewonnen werden. Das Umsatzwachstum betrug etwa 20%.

Industrieerzeugnisse (Formartikel und Lamine)

In den Bereichen der technischen Kautschuk- und Thermoplast- Erzeugnisse haben sich Umsatz und Ertrag gemäß Planung entwickelt.

Die Finanzlage des Unternehmens hat sich durch den Verkauf der Betriebsgrundstücke deutlich entspannt. Sämtliche Bankschulden und fälligen Lieferantenkredite sind zum Ende des Geschäftsjahres getilgt worden. Aus dem Grundstücksverkauf sind sämtliche Zahlungen eingegangen, allerdings wurden EUR 2,0 Mio. zu Gunsten des Verkäufers hinterlegt und über nachrangige Hypothek besichert. Die mangelnde Verfügbarkeit dieser Mittel kann, sofern der Zustand länger anhält, zu wesentlicher Erschwerung der Finanzierung des Wachstums führen.

Die Vermögenslage hat sich durch die Kapitalerhöhung und die Aufdeckung der stillen Reserven im Zuge des Verkaufes der Betriebsgrundstücke deutlich verbessert. Gegenüber einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 189 im Jahr 2005, weist die Bilanz des Jahres 2006 ein Eigenkapital von TEUR 3.120 aus.



RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Ständig verbesserte tägliche, wöchentliche und monatliche operative und Finanzdaten betreffende Berichte und Auswertungen, sowie ständiger Austausch und Informationsveranstaltungen für Führungskräfte haben zu deutlich höherer Transparenz auf allen Ebenen geführt. Für alle Erfolgsfaktoren und kritischen Bereiche wurden Verantwortungen, Berichte oder Projektteams gebildet, um auch in Zukunft die Entwicklung von Risiken zu Problemen zu unterbinden.

Wesentliche Einzelrisiken

Die markttypisch begrenzte Zahl von Vorlieferanten im Bereich Ebonite birgt das Risiko von Lieferengpässen, dem – soweit möglich – durch Ausweitung des Lieferantenbestandes bzw. permanentes Sourcing entgegengewirkt wird.

Bezugspreise, insbesondere für Gummimischungen, schwanken deutlich. In den vergangenen Jahren sind wesentliche Preissteigerungen erfolgt.

Der Hartgummibereich ist auf den überwiegend selbst hergestellten Rohstoff Hartgummistaub angewiesen, der nur unter Duldung der Umweltbehörde produziert werden kann. Die notwendige Abluftreinigungsanlage wird voraussichtlich noch im laufenden Geschäftsjahr installiert.

Neben den markttypischen Beschaffungs- und Absatzrisiken bestehen deutliche Risiken in der Aufrechterhaltung der betriebsbedingten Infrastruktur am bestehenden Standort Nartenstraße.

Wesentliche bestandsgefährdende Risiken

Die Gefahr der Nichterreichung der Umsatzplanung durch infrastrukturelle Einflüsse am derzeitigen Betriebsstandort sowie die Verzögerung oder Verteuerung der Kostensenkungsmaßnahmen besteht naturgemäß.

Zeitnahe Rationalisierungsmaßnahmen und die Ausnutzung betriebswirtschaftlich – technischer Skaleneffekten sowie die Automatisierung technischer Prozesse tragen wesentlich zur Erlangung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Auch Baukosten und Einhaltung von diesbezüglichen Zeitplänen bergen Risiken, denen durch weitestgehende Planungssicherheit entgegengewirkt wird.

Einige der in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen können, sofern sie zeitnah in Anspruch genommen werden müssen, zu Liquiditätsgpässen führen.

PROGNOSEBERICHT

Die NYH plant für das Geschäftsjahr 2007 ein Umsatzwachstum von 20%, welches zu einem geringen Teil auf Preisanpassungen und im Wesentlichen auf Mengenauswei-

tungen beruht. Die Auftragsbestände im Industriebereich entsprechen für das erste Quartal dieser Prognose. Neben weiterhin notwendiger, ständiger Verbesserung der Prozesse und Abläufe zur Kostensenkung und Qualitätssicherung wird besonderes Augenmerk auf der Planung und Realisierung der neuen Fabrik liegen.

Nach den im Jahr 2006 erfolgten Investitionen und Restrukturierungsmaßnahmen, die ihre Wirkung in einem ausgeglichenen bzw. leicht positiven Ergebnis vor Sondereinflüssen im ersten Quartal des Jahres 2007 zeigen, sind zukünftige, deutlich spürbarere Effekte erst am neuen Standort zu erwarten. Die Ausnutzung von Skaleneffekten der Automatisierung und der verbesserten Prozessabläufe wird erheblich zur weiteren Stückkostensenkung und ganzheitlichen Ertragsverbesserung beitragen.

Dank an unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung und ihre Einsatzbereitschaft. Unseren Betriebsräten danken wir für die vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit.

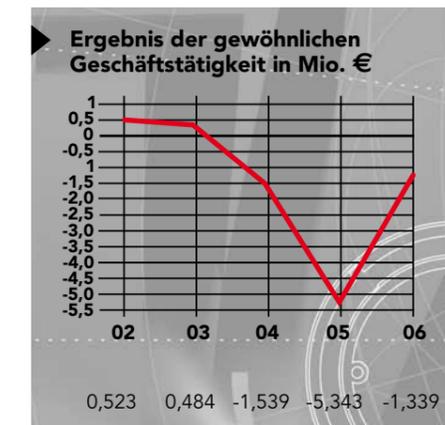
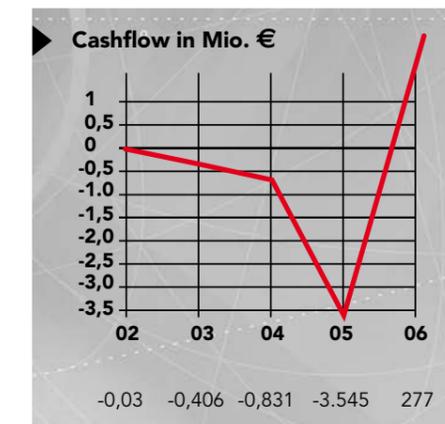
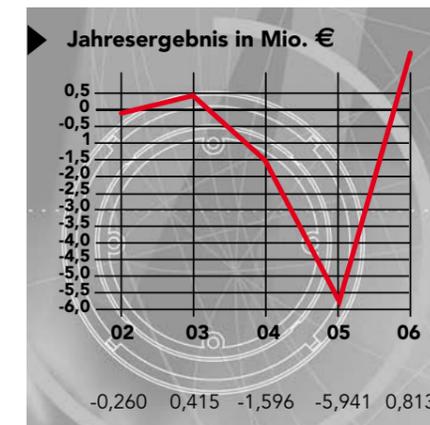
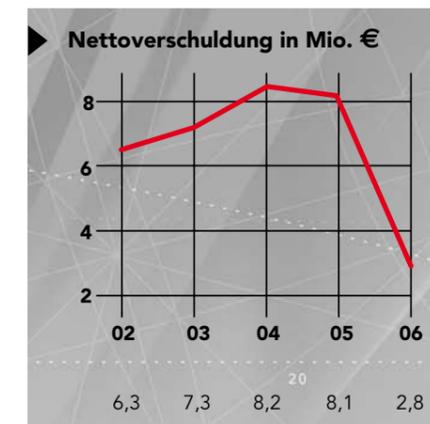
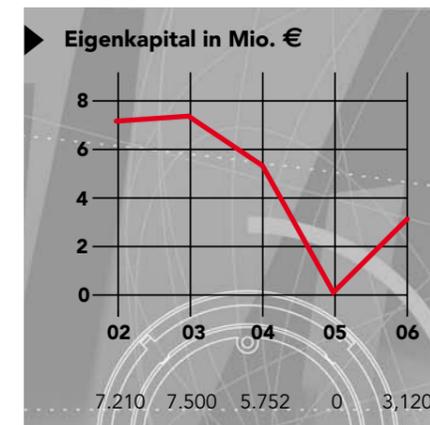
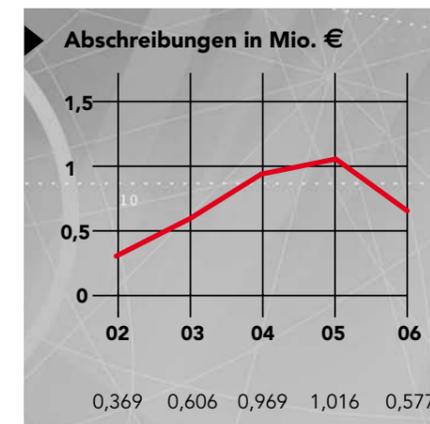
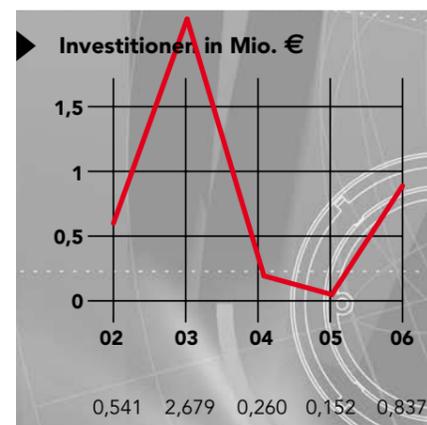
Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für ihre Unterstützung.

Hamburg, den 31. März 2007

Dr. Walter Stute-Schlamm
-Vorstand-

NYH AG

		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Umsatzerlöse	TEUR	15.829	20.872	22.185	22.908	26.346	26.408	20.461	20.346
Leistung	TEUR	15.901	20.560	22.937	22.689	26.144	25.928	18.980	21.240
Materialaufwand	TEUR	5.354	7.769	9.392	9.638	11.769	13.178	10.008	10.065
Wertschöpfung	TEUR	10.547	12.792	13.545	13.050	14.375	12.750	8.971	11.176
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Zahl	195	208	238	247	276	245	212	188
Personalaufwand	TEUR	8.159	8.914	10.329	9.701	10.214	9.923	9.060	7.050
Abschreibungen	TEUR	427	412	407	369	606	969	458	577
Zinssaldo	TEUR	-306	-73	-103	-114	-433	-339	-331	-365
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-247	908	641	523	484	-1.539	-5.343	-1.339
Jahresergebnis	TEUR	-284	872	607	-260	415	-1.596	-5.941	813
Bilanzverlust	TEUR	-2.679	-1.807	-1.199	-1.451	-1.161	-2.909	-8.850	-3.140
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	99	1.300	1.064	-31	-406	-831	-3.545	277
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	232	803	505	541	2.679	260	152	837
Bilanzsumme	TEUR	14.961	16.879	17.940	18.172	19.965	18.376	14.185	12.267
Eigenkapital	TEUR	5.991	6.863	7.470	7.210	7.500	5.752	0	3.120
Eigenkapital: Bilanzsumme	in %	40,0	40,7	41,6	39,7	37,6	31	0,0	25,4
Verbindlichkeiten	TEUR	4.541	5.578	5.953	6.358	7.683	8.202	8.099	2.770
Veränderungen zum Vorjahr	in %	-31,9	22,8	6,7	6,8	20,8	6,8	-1,3	-65,8
Verbindlichkeiten: Bilanzsumme	in %	30,3	33,0	33,2	35,0	38,5	44,6	57,0	22,6



BILANZ DER NYH AG
zum 31. Dezember 2006

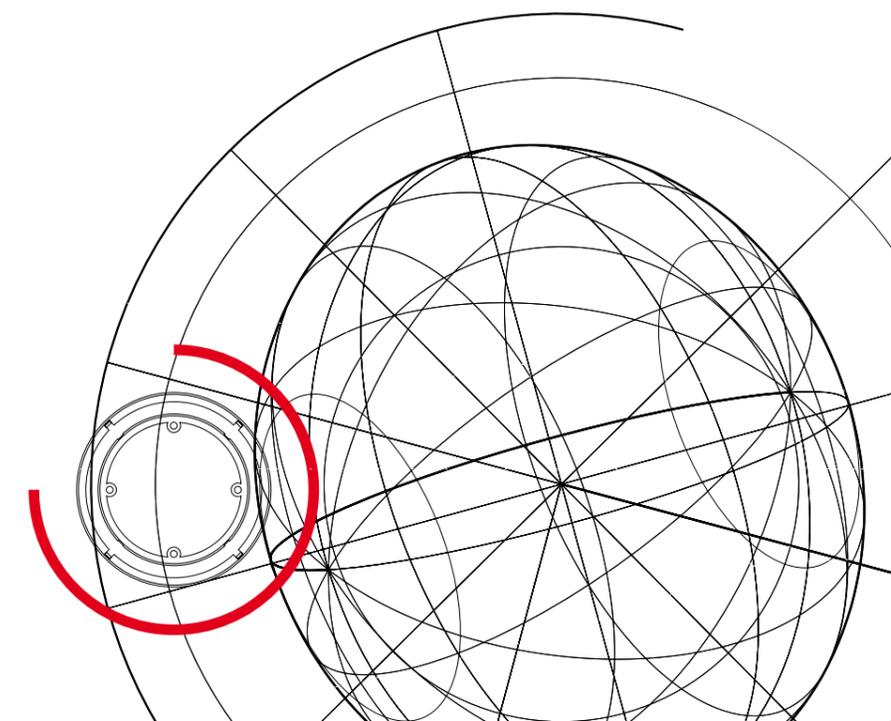
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER NYH AG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

Aktiva	Anhang Ziffer	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.190.213,32	1.256.858,30
Sachanlagen	(1)	1.155.015,15	5.579.239,32
Finanzanlagen	(2)	194.551,48	212.551,48
		2.539.779,95	7.048.649,10
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	3.586.428,37	2.821.215,14
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	3.592.880,15	3.764.615,82
Schecks, Kassenbestand, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		2.423.150,17	275.381,87
		9.602.458,69	6.861.212,83
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	124.403,71	86.301,66
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	189.194,53
Summe		12.266.642,35	14.185.358,12
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6)		
Stammaktien		0,00	0,00
Stückaktien		5.059.120,00	6.843.744,08
Kapitalrücklage	(7)	894.304,87	900.463,09
Gewinnrücklagen	(8)	306.775,13	916.948,31
Verlustvortrag		-3.953.394,53	-2.908.994,73
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		812.897,81	-5.941.355,28
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	189.194,53
		3.119.703,28	0,00
Sonderposten mit Rücklagenanteil	(9)	1.403.112,08	0,00
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.378.512,00	3.520.600,00
Steuerrückstellungen		48.763,17	78.000,00
Sonstige Rückstellungen	(10)	1.546.521,85	2.487.788,09
		4.973.797,02	6.086.388,09
Verbindlichkeiten	(11)	2.770.029,97	8.098.970,03
Summe		12.266.642,35	14.185.358,12

* Verlustvortrag nach Kapitalherabsetzung

	Anhang Ziffer	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
1. Umsatzerlöse	(13)	20.345.561,57	20.460.947,74
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vorjahr: Verminderung)		894.640,29	-1.490.231,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	8.986,24
4. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	693.188,30	519.197,85
5. Materialaufwand	(15)	-10.064.658,92	-10.008.322,88
6. Personalaufwand	(16)	-7.050.044,94	-9.059.620,81
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	-576.570,05	-457.595,13
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.216.644,11	-4.675.495,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79.751,15	119.066,33
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	-309.943,44
11. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	(18)	1.050,74	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-445.153,77	-450.373,33
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.338.879,74	-5.343.384,16
14. Außerordentliche Erträge		3.598.627,76	-558.794,77
15. Außerordentliche Aufwendungen		-1.403.112,08	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.408,90	6.746,65
17. Sonstige Steuern		-41.329,23	-45.923,00
18. Jahresüberschuß (Vorjahr: -fehlbetrag)		812.897,81	-5.941.355,28
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	*	-3.953.394,53	-2.908.994,73
20. Bilanzverlust		-3.140.496,72	-8.850.350,01

* Verlustvortrag nach Kapitalherabsetzung



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER NYH AG 2006

Bruttobuchwerte	Stand am 01.01.2006 Euro	Zugänge Euro	Um- gliederung Euro	Abgänge Euro	Stand am 31.12.2006 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.975.913,99	38.782,25	0,00	0,00	2.014.696,24
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.975.913,99	38.782,25	0,00	0,00	2.014.696,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.442.413,46	12.400,00	0,00	10.442.413,46	12.400,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.614.482,48	633.298,85	0,00	548.728,54	21.699.052,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.038.447,39	152.171,36	0,00	42.889,52	3.147.729,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.128,81	0,00	0,00	80.128,81	0,00
	35.175.472,14	797.870,21	0,00	11.114.160,33	24.859.182,02
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,60	0,00	0,00	0,00	25.564,60
2. Sonstige Ausleihungen	186.986,88	0,00	0,00	18.000,00	168.986,88
	212.551,48	0,00	0,00	18.000,00	194.551,48
Summe Anlagevermögen	37.363.937,61	836.652,46	0,00	11.132.160,33	27.068.429,74

Abschreibung	Stand am 01.01.2006 Euro	Zugänge Euro	Um- gliederung Euro	Abgänge Euro	Stand am 31.12.2006 Euro	Netto buchwerte Stand am 31.12.2006 Euro	Stand am 31.12.2005 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	719.055,69	105.427,23	0,00	0,00	824.482,92	1.190.213,32	1.256.858,30
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	719.055,69	105.427,23	0,00	0,00	824.482,92	1.190.213,32	1.256.858,30
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.491.126,41	223.410,00	0,00	5.710.536,41	4.000,00	8.400,00	4.951.287,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.108.336,60	154.647,58	0,00	545.060,54	20.717.923,64	981.129,15	506.145,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.916.641,00	93.085,24	0,00	27.483,01	2.982.243,23	165.486,00	121.806,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.128,81	0,00	0,00	80.128,81	0,00	0,00	0,00
	29.596.232,82	471.142,82	0,00	6.363.208,77	23.704.166,87	1.155.015,15	5.579.239,32
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,60	25.564,60
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	168.986,88	186.986,88
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	194.551,48	212.551,48
Summe Anlagevermögen	30.315.288,51	576.570,05	0,00	6.363.208,77	24.528.649,79	2.539.779,95	7.048.649,10

ANHANG 2006 NYH AG

Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgemacht. In Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas werden Energieaufwendungen im Materialaufwand gesondert ausgewiesen.

Konzernverhältnisse

Die Beteiligung an der Otto Littmann Maschinenfabrik-Präzisionsmechanik GmbH, Hamburg, (Littmann GmbH) wurde zum 30.09.2005 veräußert.

Die Komplementärin der Grundstücksverwaltung HEBEG HERCULES Elast-Bauelemente Vertriebs-GmbH & Co. KG (Hebeg KG), die HEBEG HERCULES Elast-Bauelemente Vertriebs-GmbH, Hamburg, (Hebeg GmbH), ist per 31.12.2005 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Das Vermögen der Hebeg KG ist dadurch im Wege der Anwachsung auf die NYH AG übergegangen.

Durch den Verkauf der Littmann GmbH und die Anwachsung der Hebeg KG hat die NYH AG per 31.12.2006 keine wesentlichen Tochtergesellschaften mehr und die Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht mehr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen werden ausschließlich linear vorgenommen. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögensgegenstände werden längstens über 5 Jahre abgeschrieben bis auf Firmennamen bzw. Markenrechte, die bis längstens 15 Jahre abgeschrieben werden. Gebäude werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens 10 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 5 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die in den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten bewertet oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigung abgedeckt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % und den seit 2005 geltenden Richttafeln (nach Dr. Heubeck) gebildet.

Die Sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme ausgewiesen.

Für Jubiläumsgelder werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften Rückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Stichtagskursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Mittelkurs im Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag, Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Mittelkurs im Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

1. Sachanlagen

Vgl. im Einzelnen den Anlagespiegel.

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Erweiterungs- und Neuinvestitionen im Fertigungs- und EDV- Bereich.

Unter den Abgängen wird insbesondere der Verkauf von Grund und Boden und Gebäuden in der Nartenstraße in Höhe von TEUR 10.442 ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf die Gebäude beziehen sich auf den Zeitraum bis zum Abgang der Firmengrundstücke und Firmengebäude.

2. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der NYH AG betreffen:

- die 100 %-igen Anteilsrechte an der Firma HEBEG HERCULES Elast-Bauelemente Vertriebs-GmbH, Hamburg.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem Anlagespiegel dargestellt.

3. Vorräte (TEUR)	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	629	788
Unfertige Erzeugnisse	2.046	1.271
Fertige Erzeugnisse und Waren	911	762
	3.586	2.821

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR)	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.883	1.539
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	292	317
Sonstige Vermögensgegenstände	1.418	1.909
	3.593	3.765

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die HEBEG GmbH. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 14) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt werden vor allem Leasingsonderzahlungen.

Für Verbindlichkeiten, deren Rückzahlungsbetrag höher ist als der Auszahlungsbetrag, wurden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Der Gesamtbetrag der Disagien beläuft sich auf TEUR 38.

6. Gezeichnetes Kapital

Die Hauptversammlung vom 31.08.2006 hat die Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form um EUR 3.421.744,08 auf EUR 3.422.000,00 und die Änderung der Satzung beschlossen. Die Änderung wurde am 23.11.2006 in das Handelsregister eingetragen.

Des Weiteren wurde auf der Hauptversammlung vom 31.08.2006 eine Kapitalerhöhung um bis zu EUR 1.711.000,00 beschlossen, die in Höhe von EUR 1.637.120,00 durchgeführt wurde. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19.12.2006. Der den Nennwert übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Das Grundkapital zum 31.12.2006 beträgt EUR 5.059.120,00.

Das Grundkapital ist in 395.704 nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde vor der vereinfachten Kapitalherabsetzung gemäß § 229(2) AktG bis auf 10% des nach der Herabsetzung verbleibenden Grundkapitals in Höhe von TEUR 3.422 aufgelöst. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurde der den Nennbetrag übersteigende Wert in die Kapitalrücklage eingestellt.

(TEUR)	31.12.05	Auflösung	Einstellung	31.12.06
	900	865	859	894

8. Gewinnrücklage

Die gesetzliche Rücklage bleibt in unveränderter Höhe bestehen.

Die anderen Gewinnrücklagen wurden vor der vereinfachten Kapitalherabsetzung gemäß § 229(2) AktG in voller Höhe aufgelöst.

(TEUR)	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Gesetzliche Rücklage	307	307
Andere Gewinnrücklagen	0	610
	307	917

9. Sonderposten mit Rücklagenanteil

In 2006 wurde aus dem Veräußerungserlös der Grundstücke und Gebäude in der Nartenstraße ein Betrag in Höhe von TEUR 1.403 gemäß § 6b EStG in den Sonderposten mit Rücklagenanteil eingestellt.

10. Sonstige Rückstellungen

(TEUR)	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Abfindungen	660	1.150
Übrige Personalrückstellungen	521	473
Personalbereich	1.181	1.623
Umzug Stelle	0	370
Rechts-/Beratungs- Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	55	206
Sonstige Rückstellungen	311	289
	1.547	2.488

11. Verbindlichkeitspiegel (TEUR) Art der Verbindlichkeit	NYH AG					
	31.12.06 Gesamt	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.05 Gesamt	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	2.334	2.088	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	188	188	0	573	573	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.360	2.360	0	2.949	2.949	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	222	222	0	2.243	2.243	0
- davon aus Steuern	(67)	(67)	(0)	(53)	(53)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5)	(5)	(0)	(179)	(179)	(0)
- davon durch Grundpfandrechte gesichert	(0)	(0)	(0)	(1.756)	(1.756)	(0)
Gesamt	2.770	2.770	0	8.099	7.853	0

12. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der Hebeg GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wurde eine Patronatserklärung abgegeben.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 267 p.a.

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER NYH AG

13. Umsatzerlöse (TEUR)	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
nach Sparten		
Technische Kautschukzeugnisse	11.117	12.329
Haarpflegegeräte	7.122	5.282
Thermoplasterzeugnisse	2.107	2.850
Gesamt	20.346	20.461
nach Regionen		
Inland	10.667	11.044
Ausland	9.679	9.417
Gesamt	20.346	20.461

14. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 334 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Rückerstattung von Mineralöl- und Stromsteuern in Höhe von TEUR 105 enthalten.

15. Materialaufwand (TEUR)

	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.801	8.112
Energieaufwendungen	1.423	1.071
Aufwendungen für bezogene Leistungen	840	825
Gesamt	10.064	10.008

16. Personalaufwand (TEUR)

	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
Löhne und Gehälter	5.605	7.505
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.445	1.555
- davon für Altersversorgung	(245)	(189)
Gesamt	7.050	9.060

Zahl der während des Berichtsjahres durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

	31.12.2006	31.12.2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	139	153
Angestellte	49	59
Gesamt	188	212

17. Abschreibungen

Siehe Anlagenspiegel Seite 8/9.

18. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Der Betrag entfällt in vollem Umfang auf die HEBEG GmbH, Hamburg.

19. Ergebnis nach DVFA (in EUR je Aktie)	NYH AG	
	31.12.2006	31.12.2005
	2,21	-22,19

Die wesentliche Verbesserung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus der Verbesserung des Jahresüberschusses im Geschäftsjahr sowie aus der Reduzierung der Anzahl der Aktien durch die Kapitalherabsetzung im Geschäftsjahr 2006.

20. Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Sitz	Eigenkapital TEUR	Beteiligungs- quote %	Jahres- ergebnis 2006 TEUR
direkte Beteiligungen				
HEBEG HERCULES Elast-Bauelemente Vertriebs-GmbH	Hamburg	26	100	*1

*vor Ergebnisabführung

SONSTIGE ANGABEN

BEZÜGE DES AUFSICHRATES, EHEMALIGER ORGANMITGLIEDER UND IHRER HINTERBLIEBENEN

Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich satzungsgemäß auf TEUR 24 (Vorjahr TEUR 23).

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen die Gesamtbezüge rd. TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 51). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen rd. TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 316).

Das mit Vertrag vom 14. März 2003 von einem Mitglied des Aufsichtsrats an die NYH gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 120 NYH wurde in 2006 in voller Höhe zurückgezahlt. Die Zinsen für 2006 betragen TEUR 11.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Bernd Günther, Vorsitzender
Kaufmann, Hamburg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

- Mitglied des Aufsichtsrates der Real AG, Kelkheim
- Mitglied des Aufsichtsrates der Göttinger Brauhaus AG, Göttingen
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ravensberger Bau-Beteiligungen AG i.L., Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Patrio Plus AG, Hamburg (bis 22.09.2005)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau, Österreich
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der H&R WASAG AG, Salzbergen

Dr. Horst-Rüdiger Hollstein,
(bis Hauptversammlung) stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
der H&R WASAV AG, Jesteburg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

- Mitglied des Aufsichtsrates der Ravensberger Bau-Beteiligungen AG i.L., Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrates der Otto M. Schröder Bank Aktiengesellschaft, Hamburg

Paul Bauer-Schlichtegroll
(ab 01.09.2006) Unternehmer, Grasbrunn

Dr. Heiner Seibt (bis 28.02.2006)
Universitätsdozent, Hamburg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

- Mitglied des Aufsichtsrates der Patrio Plus AG, Hamburg

Helmuth Spincke (ab Hauptversammlung)
Stellvertretender Vorsitzender
Vorstand der Otto M. Schröder Bank
Aktiengesellschaft, Hamburg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Pütz Security AG, Kaltenkirchen

Karl-Heinz Gottschalk (bis 31.08.2006)
Diplom-Ingenieur, Hamburg

Prof. Dr. Ing. Bernd Schmidek
(ab 01.09.2006) Universitäts-
Dozent, Buchholz i.d. Nordheide

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

- Mitglied des Aufsichtsrates der MBB List Systems AG, Delmenhorst

Sabine Köllner

Beauftragte für Umweltschutz und
Arbeitsicherheit, Hamburg

Thorsten Prübe (bis 30.04.2006)

Industriemeister, Adendorf

Werner Tschense (ab 01.05.2006)

Einkaufsleiter, Jesteburg

Vorstand

Peter Swienty (bis 28.02.2006)
Rechtsanwalt ·Hamburg

Dr. Walter Stute -Schlamme (ab 01.03.2006)
Gütersloh

ENTSPRECHENERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG (Entsprechenerklärung) für den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Version vom 02.06.2005 am 19.06.2006 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

MITGETEILTE BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Bernd Menzel Handelsgesellschaft mbH teilte gemäß § 21 (1) WpHG der Gesellschaft mit, dass sie am 02. März 2006 die Schwelle von 10 % des Grundkapitals an der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil am Grundkapital nunmehr 20,03 % beträgt.

HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

	TEUR
Abschlussprüfung 2004	35
Abschlussprüfung 2005	72
Abschlussprüfung 2006	55
sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0
Steuerberatung 2004 und 2005	87
sonstige Leistungen	14
	263

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diesen Bestätigungsvermerk einzuschränken, ist auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht („wesentliche bestandsgefährdende Risiken“) der Gesellschaft zu verweisen. Hiernach ist für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich. Vor dem Hintergrund der in 2006 durchgeführten Maßnahmen (insbesondere des Verkaufs von betrieblichen Immobilien und der damit verbundenen Aufdeckung von stillen Reserven und den erfolgten Kapitalmaßnahmen) beinhalten die Unternehmensplanungen für die Zukunft zum einen Kosteneinsparungen als auch die Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeiten unter Berücksichtigung des zeitnah bevorstehenden Umzugs der Gesellschaft und der damit verbundenen Neuausrichtung und Optimierung der Produktionsverfahren/-abläufe.

Unter Bezugnahme auf die vorliegenden Planungen der Gesellschaft kann die Annahme, den Jahresabschluss unter der „Going-Concern-Prämisse“ aufzustellen, als sachgerecht angesehen werden.

München, 26. April 2007

Control5H GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer

NEW-YORK HAMBURGER GUMMI-WAAREN COMPAGNIE

Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stute-Schlamme

Wir haben die Geschäftsführung des Vorstands anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überwacht und uns in den Sitzungen am 20. Februar, 07. Juni, 19. Juni, 03. Juli, 31. August, 29. September, 08. November, 05. Dezember und 15. Dezember 2006 über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens unterrichtet.

Darüber hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende und teilweise weitere Mitglieder des Aufsichtsrates in verschiedenen Terminen mit dem Vorstand die Neustrukturierung des Unternehmens diskutiert. Mit dem Betriebsrat fanden einvernehmliche Gespräche statt. Der Aufsichtsrat dankt dem Management und dem Betriebsrat für die positive Zusammenarbeit, um dem Unternehmen die Zukunft zu erhalten. Auch der Großaktionärsgruppe gilt der Dank und den Aktionären für die Zurverfügungstellung von neuem Kapital.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat seine Einschätzung der Lage und Entwicklung des Unternehmens mitgeteilt.

Auch die vorgesehenen Kapitalmaßnahmen wurden diskutiert und vorbereitet.

Wir haben mit der Durchführung dieser Maßnahmen Vertrauen in die Zukunft des Unternehmens und danken unseren Mitarbeitern besonders für ihren Einsatz und ihre Mitwirkung an den Problemlösungen.

Nachdem die Hauptversammlung am 31. August 2006 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Control5H GmbH zum Abschlussprüfer für das Jahr 2006 gewählt hatte, beauftragten wir dieses Unternehmen mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der NYH AG für das Geschäftsjahr 2006.

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses der NYH AG zum 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstands ist durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Control5H GmbH vorgenommen worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats unmittelbar nach Aufstellung ausgehändigt. Sie wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Juli 2006 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete, ausführlich erörtert und abschließend geprüft.

Wir haben uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Abschluss der NYH AG gebilligt, der damit festgestellt ist.

Hamburg, den 26. April 2007
Der Aufsichtsrat

Bernd Günther
Vorsitzender

	2006 TEUR	2005 TEUR
Jahresergebnis	873	-5.941
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	577	1.016
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	-148
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.173	1.528
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.196	-44
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-623	3.961
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.127	61
=Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.669	433
+/- Auszahlungen / Einzahlungen für Investitionen / Abgänge in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	6.110	-108
- Auszahlungen / Einzahlungen für die/den Investition / Verkauf von Finanzanlagevermögen	18	0
+ Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.403	0
=Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.531	-108
+ Einzahlungen durch Kapitalerhöhung	2.496	0
- Rückzahlung von Darlehen	-1.876	-82
=Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	620	-82
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.482	243
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.059	-1.969
=Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.423	-1.726

